

wenn es irgends zu ändern ist, mus man nicht zur zweiten Ehe schreiten, und wenn man Kinder hat, und sie irgends erziehen kan, am allerwenigsten. Eine Witwe mus noch weniger zum zweiten male heirathen; viele Vorwände fallen bei ihr weg, die der Man doch noch so ziemlich gebrauchen kan, wenn sie auch schon nicht recht gut passen. Wider die Ehepacte; die mehresten sind allerdings ziemlich unnatürlich. Man gewöhnt sich dadurch während der Ehe etwas zurück zu behalten, und was im Anfange vom Vermögen gilt, gilt hernach auch vom Herzen. Ubi tu Cajus, ego Caja.

Wir wünschen dieser schönen Schrift viele Leser, und jeden Leser zum Nachfolger. Wir haben sie mit vielem Vergnügen durchgelesen, und legen ungern ein Buch aus der Hand, von welchem wir wünschen, daß es in den Händen aller Jünglinge und junger Frauenzimmer, Männer und Frauen wäre, und daß sein Inhalt in die Tafeln ihres Herzens geschrieben würde.

32.



II.

Die Sache des unglücklichen Montbailly und dessen Ehefrau, nebst einem Gedichte des Herrn von Voltaire, aus dem Französischen übersezt und mit Anmerkungen über das Verfahren begleitet von Justus Claproth, D. und ordentlichem öffentlichen Lehrer der Rechte zu Göttingen. Göttingen 1774. 8. 82 Seiten.

Raum